

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Stadtverordnete,



in der Stadtverordnetenversammlung im Oktober letzten Jahres haben wir mit einem mehrheitlichen Beschluss zur Radverkehrssicherheit in der Bahnhofstraße beigetragen. Vielleicht erinnern sie sich noch: die Umsetzung stammt aus dem Verkehrskonzept und die damit verbundene Verbesserung des innerstädtischen Radwegenetzes und gehen auf die Bürgerbeteiligung 2019 - das heutige ISEK zurück. Der Beschluss sieht die Aufbringung von s.g. Haifischzähnen an Ein- und Ausfahrten sowie die Aufbringung von Radfahrtsymbolen auf der Fahrbahn vor. Eine farbliche Fahrbahnmarkierung an der Einmündung Freiheit in die Bahnhofstraße soll ein zusätzliches Warnsignal für evtl. entgegenkommende Radfahrer bieten.



Marcus Eler

Nach der darauffolgenden Berichterstattung in der HNA sowie auf unserer Homepage wurden wir unmittelbar mit weiteren Vorschlägen von unseren Bürgern kontaktiert, ob nicht ebenso an anderen potenziellen Gefahrenstellen eine Verbesserung erzielt werden kann.

Dies beweist einmal mehr, wie wichtig es ist, dass die Entscheidungen des Parlamentes transparent und sachlich veröffentlicht werden.

Wir haben uns also die Rückmeldungen gemeinsam vor Ort aus Sicht des Rad- sowie des Autofahrers in unserem Radverkehrsnetz in Gudensberg angeschaut.

Zusätzlich haben wir den ADFC eingebunden, um vor Antragstellung zu einer fachlichen Einschätzung unserer entwickelten Ideen zu gelangen, da innerorts und außerorts an Einmündungen oder Straßenquerrungen andere „Spielregeln“ und Zuständigkeiten bei den Behörden gegeben sind.

Daher haben wir unseren Antrag auf die folgenden beiden wesentlichen Punkte fokussiert.

Der Magistrat wird gebeten:

Die Radwegemarkierung an Querungsforten von Straßeneinmündungen- und Kreuzungen im Stadtgebiet Gudensberg und den dazugehörigen Ortsteilen zu untersuchen, Konfliktpunkte zu markieren und bei Problemstellungen Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Umsetzbarkeit einer optischen Trennung (farbliche Markierung) ist zu prüfen.

Als Beispiele dienen die in der Anlage 1 ausgewählten Querungen auf dem

Foto 1 - Bahndammradweg - Abzweig Dissen / Kasseler Straße

Foto 2 - Bahndammradweg - an der Kasseler Straße - Einmündung Riedwiesen

Foto 3 Bahndammradweg - Querung in der Schwänheit

Foto 4 - an der Ausfahrt Steinzeitsiedlung zur L3220.

Der **zweite Punkt** unseres Antrages behandelt eine verbesserte Ausschilderung an der Einfahrt „**Steinzeitsiedlung**“ und „**Auf dem Lerchsfeld**“. **Diese** ist neu zu beurteilen, um Ortsunkundigen eine leichtere

Orientierungsmöglichkeit zu bieten. Eine Versetzung des Ortseingangsschildes „Gudensberg“ an der Ortseinfahrt Gudensberg aus Richtung Maden kommend ist dabei ggf. abzuwägen.

Die Ergebnisse des Prüfauftrages werden zur weiteren Beratung dem Ausschuss Bauen, Planen und Umwelt bis zur Sitzung am **25.03.2025** vorgelegt.

Wir halten es für Wichtig, die Signale unserer Mitbürger aufzunehmen und gemeinsam für eine Verbesserung der beschriebenen Situation hinzuwirken. Wenn dadurch Unfälle vermieden werden können, die Verkehrssituation sich verbessert und wir zudem noch dafür sorgen, dass unsere politischen Entscheidungen sich an den Anliegen unserer Mitmenschen orientieren, haben wir gemeinsam viel erreicht.